

Notfall-Handbuch für Unternehmen

Wichtige Informationen bei Ausfall der Unternehmensleitung

Warum ein Notfall-Handbuch?

Sich mit persönlichen Krisen, schweren Krankheiten, einem Unfall oder gar noch Schlimmerem auseinanderzusetzen, noch bevor überhaupt irgendwas passiert ist, liegt nicht in der Natur des Menschen. Kaum jemand denkt im Tagesgeschäft daran, dass es plötzlich vorbei sein kann - einfach so, aus heiterem Himmel.

Trotzdem sollte sich jede Unternehmerin und jeder Unternehmer rechtzeitig die Frage stellen: Was würde mit meinem Unternehmen passieren, wenn es mich plötzlich nicht mehr gäbe? Wer kümmert sich bei einem solchen Schicksalsschlag um den Betrieb? Es besteht die Gefahr, dass ohne entsprechende Vorbereitungen von heute auf morgen alle Räder stillstehen.

Viel zu oft werden diese Gedanken verdrängt. Viele Unternehmen haben genau deshalb keine ausreichende Notfallvorsorge getroffen. Dabei kann das Unternehmen mit der richtigen Strategie und einigen praktischen Schritten wirksam abgesichert werden. Um den Betrieb vor unnötigem Schaden zu bewahren, sollte es einen aktuellen Notfallplan geben.

Das Notfall-Handbuch soll Anregung, Orientierung und Werkzeug zugleich sein, um die wichtigsten Regelungen konkret umzusetzen.

Ihre Industrie- und Handelskammer

Notfall-Handbuch für Unternehmen

VORBEREITUNG UND ERSTE SCHRITTE	5
GRUNDLEGENDE REGELUNGEN	9
▪ Zu informierende Personen	9
▪ Beirat	11
▪ Krisenstab	12
▪ Kontaktpersonen für wichtige betriebliche Funktionsbereiche	13
▪ Unternehmensnachfolge mit oder ohne Erbregelung	15
SICHERHEIT	17
▪ Zugangsdaten für Endgeräte und Anwendungen	17
▪ Schlüssel/Schließsysteme	18
BETRIEBLICHE DATEN	19
▪ Kundinnen und Kunden	19
▪ Lieferantinnen und Lieferanten	21
▪ Aufträge und Kalkulationen	23
▪ Anhängige Rechtsstreitigkeiten	24
▪ Gewährleistungen und Garantien	25
▪ Erlaubnisse	27
FINANZEN	28
▪ Betriebswirtschaftliche Informationen und Steuern	28
▪ Geschäftskonten	29
▪ Bankschließfächer/Safe	30
▪ Bürgschaften	31
▪ Wertpapiere des Unternehmens	33
▪ Miet-/Pachtzahlungen	34
▪ Immobilienfinanzierungen	35
▪ Weitere Darlehen/Kredite	36
▪ Weitere Finanzierungsverträge	37
▪ Unternehmensbeteiligungen	38
▪ Betriebliche Versicherungen	40

VERTRÄGE UND URKUNDEN	44
■ Gesellschaftsverträge und Geschäftsführungsverträge	44
■ Prokuren und Vertretungsvollmachten	45
■ Handels-/Gesellschaftsregister	46
■ Grundbuch	47
■ Weitere Verträge/Unterlagen	48
■ Gewerbliche Schutzrechte	50
■ Fuhrpark	52
■ Betriebliche Mitgliedschaften	53
■ Ergänzende Hinweise und Erläuterungen	55
IMPRESSUM	56

Vorbereitung und erste Schritte

Wer frühzeitig Vorkehrungen trifft, sorgt im Notfall für den Fortbestand seines Unternehmens. Um eine ausreichende Vorsorge zu treffen, sollte Klarheit über grundsätzliche Überlegungen bestehen: Wie soll die Zukunft des Unternehmens aussehen? Welche Interessen sollen verfolgt werden? Welche familiären und unternehmerischen Ziele sollen erreicht werden?

Daran anknüpfend stellen sich weitere Fragen: Spiegeln sich diese Vorstellungen in den vertraglichen Regelungen, wie zum Beispiel Ehevertrag, Erbvertrag, Testament oder Gesellschaftsvertrag, eindeutig wider? Oder gibt es Anpassungsbedarf? Und welche Regelungen würden im Notfall greifen, wenn diese Verträge noch nicht existieren? Zur Prüfung, Beratung und Ausgestaltung sind anwaltliche und notarielle Unterstützung sehr zu empfehlen.

Bei der Ausgestaltung des Regelwerks sollten folgende Überlegungen auf jeden Fall auf den Prüfstand gestellt werden:

- Wer könnte im Notfall vorübergehend oder dauerhaft das Unternehmen weiterführen?
- Gibt es Familienangehörige, Mitarbeitende oder Externe, die diese Funktion allein oder verteilt auf mehrere Personen vertrauensvoll wahrnehmen könnten?
- Wer hat einen Überblick über die aktuellen Aufträge, kennt die Kundschaft und Lieferunternehmen und ist mit den wichtigsten Projekten vertraut?
- Ist der Zahlungsverkehr durch Bankvollmachten und den Zugang zu wichtigen Informationen (z. B. Kontenübersicht, Passwörter für Onlinebanking) gesichert? Wie ist im Bedarfsfall die Verfügbarkeit von IT-Passwörtern, Codes und Schlüsseln geregelt?
- Gibt es bereits eine potenzielle Nachfolgerin oder einen Nachfolger? Ist diese Person bereits hinreichend eingearbeitet oder besteht hier noch Handlungsbedarf? Oder gibt es für eine Übergangszeit noch eine andere Option für die Unternehmensleitung?
- Wurde für das Unternehmen bereits ein Beirat gegründet? Falls nein: Könnte durch die Einrichtung eines solchen Gremiums eine Begleitung gewonnen werden?
- Ist ausreichende Vorsorge für die Familie getroffen worden?
- Gibt es aktuelle Regelungen, die den Fortbestand des Unternehmens auch für den Erbfall absichern? Sind die eigenen Überlegungen bereits mit den Erbberechtigten besprochen worden?

Darüber hinaus sind weitere Punkte individuell zu klären. Dabei ist es sinnvoll, Familienangehörige und Mitarbeitende, die in den Notfallplan eingebunden werden sollen, bei der Ausgestaltung einzubeziehen, zumindest aber diese Personen über die Existenz des Notfall-Handbuchs zu informieren.

Weisungen und Vollmachten

Für den Fall, dass Sie über einen kürzeren Zeitraum oder dauerhaft nicht handlungsfähig sind, sollten geeignete Vertrauenspersonen, die die Geschäfte weiterführen, benannt werden. Sie werden die Geschäftsführung übernehmen, bis Sie wieder an Bord sind oder eine Nachfolgerin beziehungsweise ein Nachfolger eingearbeitet ist. Diese Vertrauenspersonen sollten mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet sein. Dies kann durch die zeitlich befristete Erteilung von Vollmachten geschehen oder mit der Erteilung von Prokura.

Bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist es notwendig, eine Vertrauensperson zu benennen, die die Gesellschafterrechte in der Gesellschafterversammlung ausübt. Damit die Person handlungsfähig ist, muss sie mit den notwendigen Stimmrechtsvollmachten ausgestattet sein.

Da bei Erteilung der Prokura oder von Vollmachten eine Reihe gesetzlicher Bestimmungen gelten, sollten Sie auch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt zur Beratung hinzuziehen.

Sofern (derzeit) keine Prokura oder Handlungsvollmacht erteilt wird, sollte die notwendige Generalvollmacht im Notfall-Handbuch oder an einem anderen sicheren Ort hinterlegt werden.

Das betrifft selbstverständlich auch die private Ebene, denn solange eine Erbin oder ein Erbe (auch die Ehepartnerin oder der Ehepartner) keinen Erbschein oder kein Testament vorlegen kann, gibt es keine Berechtigung zu handeln. Bei einer GmbH können sich somit die Erbberechtigten auch nicht als Geschäftsführende bestellen.

Verfügungen im privaten Bereich

Auch im privaten Bereich ist Vorsorge zu treffen. Es ist die Handlungsfähigkeit der Familie zu sichern. Das gilt nicht nur für den Todesfall, sondern auch für schwere Krankheiten oder Unfälle, die zur Geschäftsunfähigkeit führen. Hier können Betreuungsverfügungen und eine Vorsorgevollmacht nützliche Hilfen für die Angehörigen darstellen.

Achten Sie darauf, dass diese Verfügungen und Vollmachten nicht nur in einem Testament Berücksichtigung finden. Werden die Angaben nur dort gemacht, werden sie auch erst bei der Testamentseröffnung bekannt. Das kann in vielen Fällen zu spät sein. Es empfiehlt sich, auch hier den Rat einer Rechtsanwältin oder eines Rechtsanwalts sowie einer Notarin oder eines Notars einzuholen.

Erläuterung wichtiger Begriffe

VORSORGEVOLLMACHT

Mit der Vorsorgevollmacht kann man einer anderen Person die Wahrnehmung einzelner oder aller Angelegenheiten für den Fall übertragen, dass man die Fähigkeit, selbst zu entscheiden, einbüßt. Die oder der Bevollmächtigte kann dann handeln, ohne dass es weiterer Maßnahmen bedarf. Das Gericht wird nur eingeschaltet, wenn es zur Kontrolle der oder des Bevollmächtigten erforderlich ist. Die Vorsorgevollmacht ermöglicht so ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit.

BETREUUNGSVERFÜGUNG

Mit der Betreuungsverfügung kann jeder schon im Voraus festlegen, wen das Gericht als Betreuerin oder Betreuer bestellen soll, wenn es ohne rechtliche Betreuung nicht mehr weitergeht. Genauso kann bestimmt werden, wer auf keinen Fall hierfür in Frage kommt. Möglich sind auch inhaltliche Vorgaben, etwa welche Wünsche und Gewohnheiten respektiert werden sollen oder ob im Pflegefall Betreuung zu Hause oder im Pflegeheim gewünscht wird.

PATIENTENVERFÜGUNG

In der Patientenverfügung kann man vorab über das Ob und Wie medizinischer Maßnahmen entscheiden. Wer nicht möchte, dass andere über die medizinische Behandlung entscheiden, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist, kann festlegen, ob bei konkret beschriebenen Krankheitszuständen bestimmte medizinische Maßnahmen gewünscht oder nicht gewünscht sind.

Weitere Informationen hält die Internetseite des Bundesministeriums der Justiz (www.bmj.de) bereit. Hier können Sie auch Broschüren zu diesem Thema herunterladen oder anfordern.

Umgang mit dem Notfall-Handbuch

Alle Maßnahmen und Hinweise eines Notfallplans sind schriftlich festzuhalten. Das Notfall-Handbuch kann dabei als roter Faden genutzt werden.

In der Onlineversion können Sie die einzelnen Seiten direkt im PDF ausfüllen und speichern. Wir empfehlen Ihnen, die Seiten auszudrucken und zusammen mit allen notwendigen dazugehörigen Unterlagen abzuheften. Alternativ können Sie im Notfall-Handbuch auch vermerken, wo sich die ergänzenden Unterlagen befinden.

Es ist sinnvoll, die Unterlagen laufend zu aktualisieren. Das gilt insbesondere für alle Adressen, Passwörter, Stellvertretungsregelungen, Vordrucke und Ähnliches.

Das Handbuch umfasst eine Vielzahl von Themen und ist daher recht umfangreich. Es eröffnet Ihnen damit die Möglichkeit, Ihr eigenes individuelles Notfall-Handbuch zusammenzustellen.

Nehmen Sie sich bitte die erforderliche Zeit für die Erstellung und Pflege des Notfall-Handbuchs. Sprechen Sie auch die einzelnen Positionen mit den verantwortlichen Mitarbeitenden und der Familie durch. Es ist wichtig, dass Ihre Vertrauenspersonen wissen, wo sich Ihr Notfall-Handbuch befindet. Da hier sensible Daten gebündelt sind, empfiehlt es sich, das Notfall-Handbuch an einem sicheren Ort zu verwahren.

ANMERKUNG

Diese Ausarbeitung, insbesondere die Checklisten, wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Sie kann aber nicht abschließend sein, sondern muss stets der individuellen betrieblichen und privaten Situation angepasst werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts übernehmen können.

**Von:**

Name | Vorname

Für:

Name des Unternehmens

Zu informierende Personen

Personen, die im Notfall zu benachrichtigen sind

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

**Rechtsanwältin/Rechtsanwalt**

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Notarin/Notar

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Steuerberaterin/Steuerberater

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Wirtschaftsprüferin/Wirtschaftsprüfer

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

☐ Weitere wichtige Personen, die benachrichtigt werden sollen, sind der beiliegenden Liste zu entnehmen.

Anmerkungen



Beirat

Es besteht ein **Beirat**, dem folgende Personen angehören:

Name Vorname	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	E-Mail

Name Vorname	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	E-Mail

Name Vorname	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	E-Mail

Name Vorname	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	E-Mail

Weitere Personen und Aufbewahrungsort der Beiratssatzung





Krisenstab

Es soll ein **Krisenstab** eingesetzt werden, dem folgende Personen angehören:

Name Vorname	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	E-Mail

Name Vorname	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	E-Mail

Name Vorname	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	E-Mail

Name Vorname	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	E-Mail

Weitere Personen und Aufbewahrungsort für Vollmachten des Krisenstabs





Kontaktpersonen für wichtige betriebliche Funktionsbereiche

(z. B. Einkauf, Finanzen, Medien, Personal, Produktion, Vertrieb)

Funktionsbereich

Wird übernommen von:

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Funktionsbereich

Wird übernommen von:

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Funktionsbereich

Wird übernommen von:

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail



Kontaktpersonen für wichtige betriebliche Funktionsbereiche

(z. B. Einkauf, Finanzen, Medien, Personal, Produktion, Vertrieb)

Funktionsbereich

Wird übernommen von:

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Funktionsbereich

Wird übernommen von:

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Funktionsbereich

Wird übernommen von:

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail



Unternehmensnachfolge mit oder ohne Erbregelung

☐ Testament☐ notariell beglaubigtes Testament☐ Erbvertrag

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Pflichtteilverzichtserklärung

Aufbewahrungsort der Unterlagen

☐ Unternehmen soll verkauft werden

Konzept zur betrieblichen Unternehmensnachfolge

Aufbewahrungsort der Unterlagen





Anmerkungen (bspw. aktueller Verhandlungsstand, Vorverträge, Unternehmenswert, potentielle Kaufinteressierte, ...)



Zugangsdaten für Endgeräte und Anwendungen

Tragen Sie hier die Zugangsdaten der von Ihnen betrieblich genutzten Endgeräte ein.

Endgeräte entsperren/Login-Daten

Endgeräte (Rechner, Handy, Tablet etc.)	Benutzername (wenn benötigt)	Passwort/PIN

Login-Daten lokaler Programme/Apps und Onlineanwendungen

Onlinedienste (z. B. Amazon-Businesskonto)	Benutzername (wenn benötigt)	Passwort/PIN

Anmerkungen



Schlüssel/Schließsysteme

Schlüssel (inkl. Aufbewahrungsort), auf die im Notfall zugegriffen werden muss

Zentrales Schließsystem

Zentralschlüssel

Kontakt Sicherheitsdienst

Telefon

E-Mail

Anmerkungen

Digitales Schließsystem

Wenn Sie ein digitales Schließsystem mit Transponder oder Codes nutzen, tragen Sie hier Ihre wichtigsten Anweisungen für den Notfall ein.



Kundinnen und Kunden

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen



Kundinnen und Kunden

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Aufbewahrungsort der Unterlagen weiterer Kundinnen und Kunden



Lieferantinnen und Lieferanten

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen



Lieferantinnen und Lieferanten

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Unternehmen

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Rahmenvertrag liegt vor?

☐

ja

☐

nein

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Aufbewahrungsort der Unterlagen weiterer Lieferantinnen und Lieferanten



Aufträge und Kalkulationen

Aufbewahrungsort/Speicherort

Zugangsdaten

Anmerkungen

Aufbewahrungsort/Speicherort

Zugangsdaten

Anmerkungen



Anhängige Rechtsstreitigkeiten

Gericht

Aktenzeichen

Kontakt Rechtsbeistand

Streitgegenstand/Anmerkungen

Gericht

Aktenzeichen

Kontakt Rechtsbeistand

Streitgegenstand/Anmerkungen



Gewährleistungen und Garantien

Gewährleistungen und Garantien, die mein Unternehmen eingeräumt hat

Produkt/Dienstleistung/Objekt	
Fristende der Gewährleistung/Garantie	Höhe der Gewährleistung/Garantie
Gewährleistungs-/Garantienehmende	
Anmerkungen	

Produkt/Dienstleistung/Objekt	
Fristende der Gewährleistung/Garantie	Höhe der Gewährleistung/Garantie
Gewährleistungs-/Garantienehmende	
Anmerkungen	

Produkt/Dienstleistung/Objekt	
Fristende der Gewährleistung/Garantie	Höhe der Gewährleistung/Garantie
Gewährleistungs-/Garantienehmende	
Anmerkungen	
Aufbewahrungsort weiterer Unterlagen	



Gewährleistungen und Garantien

Gewährleistungen und Garantien, die meinem Unternehmen eingeräumt wurden

Produkt/Dienstleistung/Objekt	
Fristende der Gewährleistung/Garantie	Höhe der Gewährleistung/Garantie
Gewährleistungs-/Garantiegebende	
Anmerkungen	

Produkt/Dienstleistung/Objekt	
Fristende der Gewährleistung/Garantie	Höhe der Gewährleistung/Garantie
Gewährleistungs-/Garantiegebende	
Anmerkungen	

Produkt/Dienstleistung/Objekt	
Fristende der Gewährleistung/Garantie	Höhe der Gewährleistung/Garantie
Gewährleistungs-/Garantiegebende	
Anmerkungen	

Aufbewahrungsort weiterer Unterlagen	
--------------------------------------	--



Erlaubnisse

Erteilte Genehmigungen (z. B. Bewachungsgewerbe, Gastronomie, Maklergeschäfte, Transportgewerbe)

Art der Erlaubnis

Erteilende Behörde

Aufbewahrungsort der Erlaubnis

Im Notfall: Werden die Voraussetzungen sachlich und personell (im Unternehmen) noch erfüllt?

☐ ja ☐ nein

Anmerkungen

Art der Erlaubnis

Erteilende Behörde

Aufbewahrungsort der Erlaubnis

Im Notfall: Werden die Voraussetzungen sachlich und personell (im Unternehmen) noch erfüllt?

☐ ja ☐ nein

Anmerkungen

Art der Erlaubnis

Erteilende Behörde

Aufbewahrungsort der Erlaubnis

Im Notfall: Werden die Voraussetzungen sachlich und personell (im Unternehmen) noch erfüllt?

☐ ja ☐ nein

Anmerkungen



Betriebswirtschaftliche Informationen und Steuern

Steuererklärungen

Aufbewahrungsort

Jahresabschlüsse

Aufbewahrungsort

Sonstiges:

Aufbewahrungsort

Sonstiges:

Aufbewahrungsort

Sonstiges:

Aufbewahrungsort

Sonstiges:

Aufbewahrungsort

Sonstiges:

Aufbewahrungsort



Geschäftskonten

Kreditinstitut	
Kontaktperson	
Telefon	E-Mail
Anschrift	
IBAN	BIC
Bestehende Kreditlinie _____ EUR	
Bevollmächtigte Person	
Aufbewahrungsort der Vollmacht	
Aufbewahrungsort der Zugangsdaten	
Anmerkungen	

Kreditinstitut	
Kontaktperson	
Telefon	E-Mail
Anschrift	
IBAN	BIC
Bestehende Kreditlinie _____ EUR	
Bevollmächtigte Person	
Aufbewahrungsort der Vollmacht	
Aufbewahrungsort der Zugangsdaten	
Anmerkungen	





Bankschließfächer/Safe

Kreditinstitut	
Kontaktperson	
Anschrift	
Nummer	oder Aufbewahrungsort der Nummer
Bevollmächtigte Person	
Aufbewahrungsort der Vollmacht	
Aufbewahrungsort Schlüssel/Code	
Anmerkungen	

Kreditinstitut	
Kontaktperson	
Anschrift	
Nummer	oder Aufbewahrungsort der Nummer
Bevollmächtigte Person	
Aufbewahrungsort der Vollmacht	
Aufbewahrungsort Schlüssel/Code	
Anmerkungen	



Bürgschaften

Bürgschaften, die meinem Unternehmen gewährt wurden

Höhe der Bürgschaft
_____ EUR
Anlass der Bürgschaft
Bürgschaftsgebende
Aufbewahrungsort der Unterlagen
Anmerkungen

Höhe der Bürgschaft
_____ EUR
Anlass der Bürgschaft
Bürgschaftsgebende
Aufbewahrungsort der Unterlagen
Anmerkungen

Höhe der Bürgschaft
_____ EUR
Anlass der Bürgschaft
Bürgschaftsgebende
Aufbewahrungsort der Unterlagen
Anmerkungen



Bürgschaften

Bürgschaften, die mein Unternehmen gewährt hat

Höhe der Bürgschaft
_____ EUR
Anlass der Bürgschaft
Bürgschaftsnehmende
Aufbewahrungsort der Unterlagen
Anmerkungen

Höhe der Bürgschaft
_____ EUR
Anlass der Bürgschaft
Bürgschaftsnehmende
Aufbewahrungsort der Unterlagen
Anmerkungen

Höhe der Bürgschaft
_____ EUR
Anlass der Bürgschaft
Bürgschaftsnehmende
Aufbewahrungsort der Unterlagen
Anmerkungen



Wertpapiere des Unternehmens

Kreditinstitut	
Kontaktperson	
Anschrift	
Depotnummer	Aufbewahrungsort der Zugangsdaten
Bevollmächtigte Person	
Aufbewahrungsort der Vollmacht	
Anmerkungen	

Kreditinstitut	
Kontaktperson	
Anschrift	
Depotnummer	Aufbewahrungsort der Zugangsdaten
Bevollmächtigte Person	
Aufbewahrungsort der Vollmacht	
Anmerkungen	

Kreditinstitut	
Kontaktperson	
Anschrift	
Depotnummer	Aufbewahrungsort der Zugangsdaten
Bevollmächtigte Person	
Aufbewahrungsort der Vollmacht	
Anmerkungen	



Miet-/Pachtzahlungen

Objekt	
Anschrift	
Name Vertragspartei	
Kontaktperson	
Betrag Miete, Pacht _____ EUR	Fälligkeit (z.B. monatlich)
Aufbewahrungsort Vertrag	
Anmerkungen	

Objekt	
Anschrift	
Name Vertragspartei	
Kontaktperson	
Betrag Miete, Pacht _____ EUR	Fälligkeit (z.B. monatlich)
Aufbewahrungsort Vertrag	
Anmerkungen	

Objekt	
Anschrift	
Name Vertragspartei	
Kontaktperson	
Betrag Miete, Pacht _____ EUR	Fälligkeit (z.B. monatlich)
Aufbewahrungsort Vertrag	
Anmerkungen	



Immobilienfinanzierungen

Objekt	
Anschrift	
Finanzierungsbetrag _____ EUR	
Rate _____ EUR	Fälligkeit (z.B. monatlich)
Finanzierungsinstitut	
Aufbewahrungsort Vertrag	
Anmerkungen	

Objekt	
Anschrift	
Finanzierungsbetrag _____ EUR	
Rate _____ EUR	Fälligkeit (z.B. monatlich)
Finanzierungsinstitut	
Aufbewahrungsort Vertrag	
Anmerkungen	



Weitere Darlehen/Kredite

Finanzierungsanlass	
Finanzierungsbetrag _____ EUR	
Rate _____ EUR	Fälligkeit (z.B. monatlich)
Finanzierungsinstitut	
Aufbewahrungsort Vertrag	
Anmerkungen	

Finanzierungsanlass	
Finanzierungsbetrag _____ EUR	
Rate _____ EUR	Fälligkeit (z.B. monatlich)
Finanzierungsinstitut	
Aufbewahrungsort Vertrag	
Anmerkungen	



Weitere Finanzierungsverträge

z. B. Factoring, Leasing, Warenkreditverträge

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen



Unternehmensbeteiligungen

Mein Unternehmen **hält** folgende Beteiligungen

Firma
Anschrift
Aufbewahrungsort des Beteiligungsvertrags
Anmerkungen

Firma
Anschrift
Aufbewahrungsort des Beteiligungsvertrags
Anmerkungen

Firma
Anschrift
Aufbewahrungsort des Beteiligungsvertrags
Anmerkungen

Firma
Anschrift
Aufbewahrungsort des Beteiligungsvertrags
Anmerkungen



Unternehmensbeteiligungen

An meinem Unternehmen **bestehen** folgende Beteiligungen

Firma

Anschrift

Aufbewahrungsort des Beteiligungsvertrags

Anmerkungen

Firma

Anschrift

Aufbewahrungsort des Beteiligungsvertrags

Anmerkungen

Firma

Anschrift

Aufbewahrungsort des Beteiligungsvertrags

Anmerkungen

Firma

Anschrift

Aufbewahrungsort des Beteiligungsvertrags

Anmerkungen



Betriebliche Versicherungen

Betriebshaftpflichtversicherung

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice

Betriebsunterbrechungsversicherung

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice

Fahrzeugversicherung

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice





Betriebliche Versicherungen

Gebäudeversicherung

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice

Inventarversicherung

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice

Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice



Betriebliche Versicherungen

Versicherung für:

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice

Versicherung für:

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice

Versicherung für:

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice



Betriebliche Versicherungen

Versicherung für:

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice

Versicherung für:

Versicherungsunternehmen

Anschrift

Versicherungsnummer

Kontakt Versicherung/Agentur

Telefon

E-Mail

Aufbewahrungsort der Versicherungspolice

Anmerkungen



Gesellschaftsverträge und Geschäftsführungsverträge

Gesellschaft

Anschrift

Geschäftsführung

Aufbewahrungsort des Gesellschaftsvertrags und ggf. Geschäftsführungsvertrags

Anmerkungen

Gesellschaft

Anschrift

Geschäftsführung

Aufbewahrungsort des Gesellschaftsvertrags und ggf. Geschäftsführungsvertrags

Anmerkungen

Gesellschaft

Anschrift

Geschäftsführung

Aufbewahrungsort des Gesellschaftsvertrags und ggf. Geschäftsführungsvertrags

Anmerkungen





Prokuren und Vertretungsvollmachten

Name | Vorname

Geburtsdatum

Aufbewahrungsort der Prokura/Vollmacht

Anmerkungen

Name | Vorname

Geburtsdatum

Aufbewahrungsort der Prokura/Vollmacht

Anmerkungen

Name | Vorname

Geburtsdatum

Aufbewahrungsort der Prokura/Vollmacht

Anmerkungen

Aufbewahrungsort weiterer Prokuren und Vollmachten





Handels-/Gesellschaftsregister

Firma | Name

Anschrift

Aufbewahrungsort

Registernummer

Zuständiges Registergericht

Firma | Name

Anschrift

Aufbewahrungsort

Registernummer

Zuständiges Registergericht

Firma | Name

Anschrift

Aufbewahrungsort

Registernummer

Zuständiges Registergericht

Firma | Name

Anschrift

Aufbewahrungsort

Registernummer

Zuständiges Registergericht



Grundbuch

Anschrift des Objekts

Aufbewahrungsort Grundbuchauszug

Aufbewahrungsort dazugehöriger Vertragsunterlagen

Anmerkungen

Anschrift des Objekts

Aufbewahrungsort Grundbuchauszug

Aufbewahrungsort dazugehöriger Vertragsunterlagen

Anmerkungen

Anschrift des Objekts

Aufbewahrungsort Grundbuchauszug

Aufbewahrungsort dazugehöriger Vertragsunterlagen

Anmerkungen

Anschrift des Objekts

Aufbewahrungsort Grundbuchauszug

Aufbewahrungsort dazugehöriger Vertragsunterlagen

Anmerkungen

Weitere Verträge/Unterlagen

z. B. Arbeitsverträge, Dienstleistungsverträge für Alarm- und Sicherheitsdienste, Energieversorgungsunternehmen, IT-Dienstleistungsverträge, Konformitätsbescheinigungen, Sponsoringverträge, Zertifizierungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Weitere Verträge/Unterlagen

z. B. Arbeitsverträge, Dienstleistungsverträge für Alarm- und Sicherheitsdienste, Energieversorgungsunternehmen, IT-Dienstleistungsverträge, Konformitätsbescheinigungen, Sponsoringverträge, Zertifizierungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen

Bezeichnung
Vertragspartei
Aufbewahrungsort der Vertragsunterlagen
Anmerkungen



Gewerbliche Schutzrechte

z. B. Design, Marken, Patente, Gebrauchsmuster, Urheberrechte und weitere Rechte

Art des Schutzrechts/konkrete Bezeichnung	
Publikations- oder Veröffentlichungsnummer	
Publikationstag (Datum)	
Inhaberin/Inhaber des Schutzrechts	
Schutzrecht gilt von (Datum) _____ bis (Datum) _____.	
Ist eine jährliche Aufrechterhaltungsgebühr notwendig? ☐ ja ☐ nein	
Höhe der Gebühr _____ EUR	Fälligkeit der Gebühr
Aufbewahrungsort der Unterlagen	
Patentanwältin/Patentanwalt: Name Vorname	
Kontaktdaten	
Anmerkungen	



Gewerbliche Schutzrechte

z. B. Design, Marken, Patente, Gebrauchsmuster, Urheberrechte und weitere Rechte

Art des Schutzrechts/ konkrete Bezeichnung	
Publikations- oder Veröffentlichungsnummer	
Publikationstag (Datum)	
Inhaberin/Inhaber des Schutzrechts	
Schutzrecht gilt von (Datum) _____ bis (Datum) _____.	
Ist eine jährliche Aufrechterhaltungsgebühr notwendig? ☐ ja ☐ nein	
Höhe der Gebühr _____ EUR	Fälligkeit der Gebühr
Unterlagen der Schutzrechte liegen bei	
Patentanwältin/Patentanwalt: Name Vorname	
Kontaktdaten	
Anmerkungen	



Fuhrpark

Kfz-Kennzeichen

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Aufbewahrungsort der Schlüssel

Kfz-Kennzeichen

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Aufbewahrungsort der Schlüssel

Kfz-Kennzeichen

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Aufbewahrungsort der Schlüssel

Kfz-Kennzeichen

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Aufbewahrungsort der Schlüssel

Kfz-Kennzeichen

Aufbewahrungsort der Unterlagen

Aufbewahrungsort der Schlüssel

Anmerkungen

z. B. Vereine, Verbände, eingetragene Genossenschaften



Betriebliche Mitgliedschaften

z. B. Vereine, Verbände, eingetragene Genossenschaften

Organisation:

Anschrift

Mitgliedsnummer

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Organisation:

Anschrift

Mitgliedsnummer

Kontaktperson

Telefon

E-Mail

Organisation:

Anschrift

Mitgliedsnummer

Kontaktperson

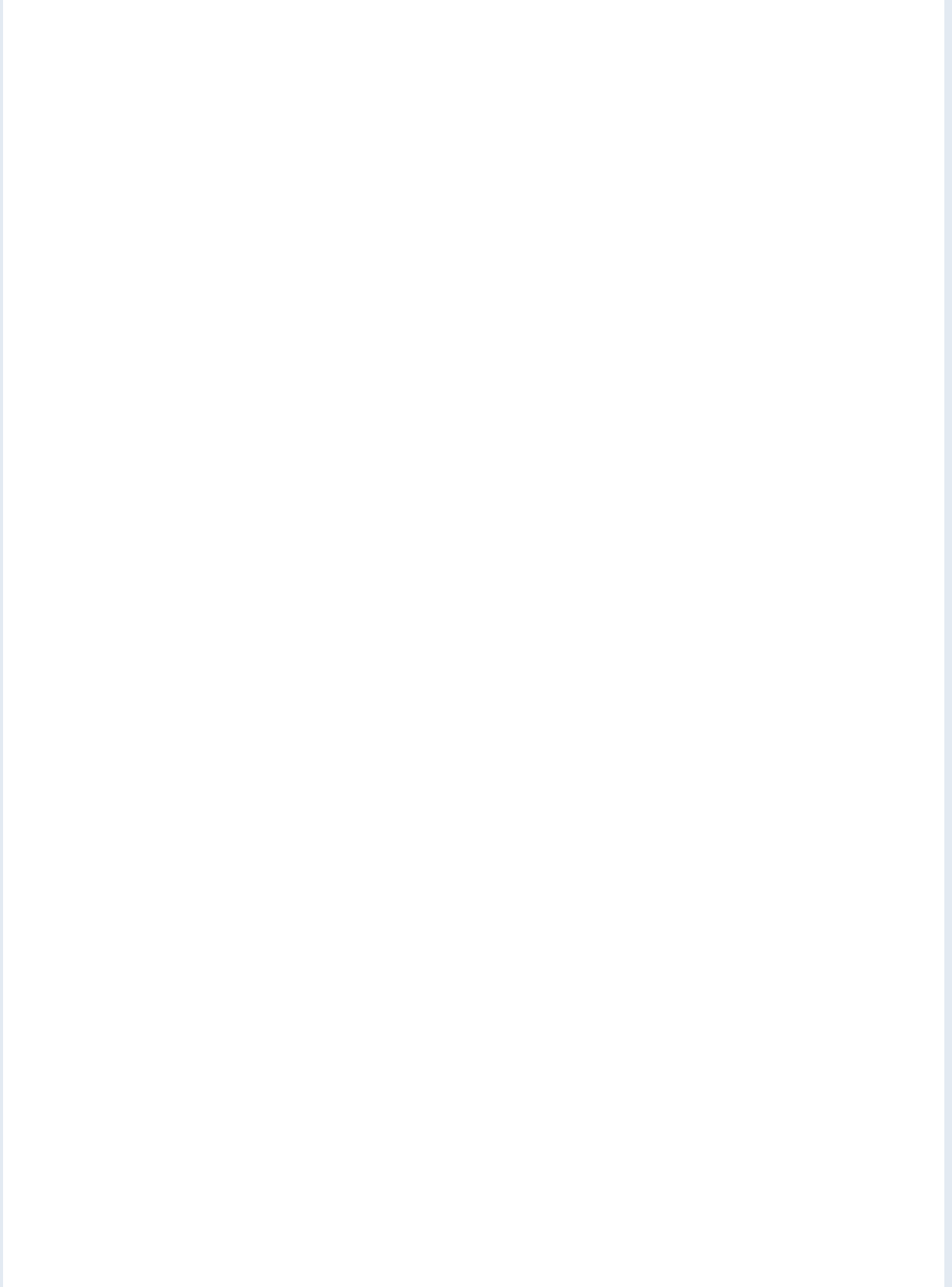
Telefon

E-Mail

Anmerkungen



Ergänzende Hinweise und Erläuterungen



IMPRESSUM

Ihr Kontakt

Industrie- und Handelskammer Hannover
Bernd Feddeck
Bischofsholer Damm 91
30173 Hannover
E-Mail: bernd.feddeck@hannover.ihk.de

Herausgeberin

Handelskammer Hamburg

Stand

3. Auflage, Juni 2025

Redaktion

André Berude, IHK Arnsberg
Tanja Kinstle, IHK Köln
Torsten Liedtke, Handelskammer Hamburg
Thomas Mikulsky, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Jana Piantz, IHK Berlin
Julian Schoewe, IHK Berlin
Reinhard Schulten, IHK Nord Westfalen

Layout

Stephanie Krause, IHK Berlin

Titelbild

© Jürgen Fälchle - Fotolia.com

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Handelskammer Hamburg. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

the 1990s, the number of people in the UK who are aged 65 and over has increased by 1.5 million (1990–2000) and is projected to increase by a further 1.5 million by 2020 (Office for National Statistics 2001). The number of people aged 65 and over is projected to increase by 2.5 million by 2020 in the USA (U.S. Census Bureau 2000).

There is a growing awareness of the need to develop strategies to meet the needs of the ageing population. The World Health Organization (WHO) has developed a 'Global Strategy on Ageing and Health' (WHO 1999) which aims to 'enable older people to live lives of fulfilment, productivity and security, and to contribute to the well-being of their families, communities and nations' (WHO 1999, p. 1). The WHO strategy is based on the following principles:

- 'The ageing process is a natural part of life and should be viewed as an opportunity for growth and development' (WHO 1999, p. 1).
- 'The needs of older people should be met through a combination of individual, family, community and government resources' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'active ageing' (WHO 1999, p. 1). Active ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to participate in social, economic, cultural, spiritual and physical activities' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'healthy ageing' (WHO 1999, p. 1). Healthy ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to live healthy lives' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'secure ageing' (WHO 1999, p. 1). Secure ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to live in secure environments' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'productive ageing' (WHO 1999, p. 1). Productive ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to contribute to the well-being of their families, communities and nations' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'fulfilling ageing' (WHO 1999, p. 1). Fulfilling ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to live lives of fulfilment' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'secure ageing' (WHO 1999, p. 1). Secure ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to live in secure environments' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'productive ageing' (WHO 1999, p. 1). Productive ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to contribute to the well-being of their families, communities and nations' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'fulfilling ageing' (WHO 1999, p. 1). Fulfilling ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to live lives of fulfilment' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'secure ageing' (WHO 1999, p. 1). Secure ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to live in secure environments' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'productive ageing' (WHO 1999, p. 1). Productive ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to contribute to the well-being of their families, communities and nations' (WHO 1999, p. 1).

The WHO strategy also emphasizes the importance of 'fulfilling ageing' (WHO 1999, p. 1). Fulfilling ageing is defined as 'the process of maximizing the opportunities for older people to live lives of fulfilment' (WHO 1999, p. 1).